



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

**Büro des Landrats
BL**

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Claudia Kirmeyer

Zi.Nr.: 206

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
claudia.kirmeyer@lra-
ed.de

Erding, 13.08.2012
Az.:

19. Sitzung des Kreistages am 23.07.2012

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Attenhauser, Peter
Dr. Bauer, Thomas
Baumgartner, Gabriele
Bauschmid, Friedrich
Becker, Manfred
Bendl, Roswitha
Biller, Josef
Borgo, Rudolf
Els, Georg
Empl, Korbinian
Fischer, Siegfried
Glaubitz, Stephan
Gotz, Maximilian
Gruber, Michael
Grundner, Heinz
Haindl, Sebastian
Hofstetter, Franz Josef
Huber, Martin
Jobst, Karl Heinz
Kellermann, Otto
Knur, Herbert



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kruppa, Pamela
Dr. Kubo, Reinhard
Kuhn, Günther
Dr. Lehmer, Maximilian
Mayr, Elisabeth
Mehringer, Rainer
Meister, Michaela
Mittermaier, Georg
Oberhofer, Michael
Parthier, Nadja
Patschky, Jürgen
Peis, Hans
Rübensaal, Siegfried
Scharf, Ulrike
Schwimmer, Hans
Schwimmer, Jakob
Seeger, Hannelore
Sievers, Nicole
Slawny, Manfred
Steinberger, Friedrich
Sterr, Josef
Stieglmeier, Helga
Treffler, Stephan
Trinkberger, Helmut
Utz, Peter
Vogelfänger, Cornelia
Vogl, Willi
Ways, Rudolf
Wiesmaier, Hans
Dr Zehetmair, Johann
sowie als Vorsitzender:
Landrat Martin Bayerstorfer

von der Verwaltung:

Fuchs-Weber Karin

Fischer Heinz

Stadick Peter zu TOP 1

Schmittner Josef

Fischer-Gudehus Simone zu TOP 2

Helfer Helmut zu TOP 4 bis 6 und 10

Thomas Wolfgang zu TOP 7

Kirmeyer Claudia (Protokoll)

Centner Christina



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Jugendhilfe
Änderung der Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Erding
Vorlage: 2012/1028/1
2. Regionalmarketing
Auflösung der Arbeitsgemeinschaft Airfolgsregion Erding Freising
Vorlage: 2012/1070/1
3. Kreisheimatpfleger
Bestellung des Kreisheimatpflegers
Vorlage: 2012/1065/2
4. Haushaltswesen
Kreiskrankenhaus Erding mit Klinik Dorfen "Fehlbetragsausgleich für das Jahr 2012"
Vorlage: 2012/1045/1
5. Haushaltswesen
Betätigung des Landkreises Erding beim Kommunalunternehmen Kreiskrankenhaus Erding
Vorlage: 2012/1064
6. Haushaltswesen
Betätigung des Landkreises Erding bei der gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Erding mbH
Vorlage: 2012/1068/1
7. Regional- und Landesplanung
Landesentwicklungsprogramm; Neuauflage; neue Region
Vorlage: 2012/1089/1
8. Neubesetzung des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit
Vorlage: 2012/1102
9. Bekanntgaben und Anfragen
 - 9.1. Landtagspetition von Herrn Kreisrat Jobst vom 12.04.2011
Vorlage: 2012/1079
 - 9.2. Anfrage von Kreisrat Rübensaal wegen Erfassung persönlicher Daten der Kreisräte

9.3. ED 13 - Neubau Brücke über den Rechlfinger Bach
Vorlage: 2012/1034/2

9.4. Bekanntgabe zur Bedeutung der FOS/BOS



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

I. Öffentlicher Teil der Sitzung des Kreistages am 23.07.2012

Der Vorsitzende ehrt vor Eintritt in die Tagesordnung Kreisrat Max Gotz für seine 10-jährige Tätigkeit als stellvertretender Landrat. Kreisrat Dr. Zehetmair wird für seine 35-jährige Mitgliedschaft im Kreistag im Jahr 2011, Kreisrätin Scharf und Kreisrat Knur für ihre 10-jährige Mitgliedschaft im Kreistag geehrt.

1. Jugendhilfe Änderung der Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Erding Vorlage: 2012/1028/1

Der Vorsitzende verliest folgenden Beschlussvorschlag:

KT/0105-14

Hans Steinbauer wird antragsgemäß von seinem Mandat als stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses entbunden. Zugleich wird als Nachfolgerin Frau Ingrid Wachinger als ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss berufen.

Der Kreistag beruft Herrn Albert Thurner als Nachfolger von Herrn Stephan Klauert als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 48 : 0 Stimmen**
(ohne KR Peis, Grundner, Becker, Steinberger)

2. Regionalmarketing Auflösung der Arbeitsgemeinschaft Airfolgsregion Erding Freising Vorlage: 2012/1070/1

Der Vorsitzende erklärt, dass die Ausschüsse bereits Beschlüsse gefasst haben, die Auflösung wie vom Lenkungsausschuss vorgeschlagen durchzuführen.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest daraufhin folgenden Beschlussvorschlag: .

KT/0106-14

1. Dem Beschluss des Lenkungsausschusses der Arbeitsgemeinschaft Regionalmarketing der Nachbarregion Flughafen München – Erding - Freising folgend, ist die Zusammenarbeit in der Rechtsform einer kom-

munalen Arbeitsgemeinschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 31.12.2012 zu beenden.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

2. Die Verwaltung wird beauftragt, wie vom Lenkungsausschuss gewünscht, die hierzu notwendigen Schritte zu ergreifen und die damit in Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte (Kündigung bzw. Auflösung bestehender Verträge usw.) vorzunehmen.

3. Zur Finanzierung der genannten Maßnahmen sind primär die noch nicht verbrauchten Mittel der Arbeitsgemeinschaft zu verwenden. Nicht verbrauchte Gelder sind den Beteiligten der Arbeitsgemeinschaft im Verhältnis des in § 9 Absatz 1 der Vereinbarung vom 27.06.2005 enthaltenen Schlüssels zu erstatten. Ein evtl. noch bestehender Bedarf wird im selben Verhältnis ausgeglichen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 48 : 0 Stimmen**
(ohne KR Peis, Grundner, Becker, Steinberger)

3. Kreisheimatpfleger
Bestellung des Kreisheimatpflegers
Vorlage: 2012/1065/2

Der Vorsitzende verliest folgenden Beschlussvorschlag:

KT/0107-14

Herr Hartwig Sattelmair wird mit sofortiger Wirkung für die Dauer von fünf Jahren zum Kreisheimatpfleger des Landkreises bestellt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 48 : 0 Stimmen**
(ohne KR Peis, Grundner, Becker, Steinberger)

4. Haushaltswesen
Kreiskrankenhaus Erding mit Klinik Dorfen "Fehlbetragsausgleich für das Jahr 2012"
Vorlage: 2012/1045/1

Der Vorsitzende erklärt, dass der Kreisausschuss bereits den Empfehlungsbeschluss über den Ausgleich des kalkulierten Defizits für das Jahr 2012 in Höhe von 1,9 Mio. € gefasst hat. Dieser Fehlbetragsausgleich war ursprünglich für das Jahr 2010 vorgesehen. Allerdings ist es nach EU-Wettbewerbs- und Beihilferecht nicht möglich, für zurückliegende Ergebnisse den Ausgleich durchzuführen. Ein Ausgleich kann nur ab dem Zeitpunkt eines vorliegenden Betrauungsaktes geschaffen werden. Daher soll der beantragte Fehlbetragsausgleich für das Jahr 2012 durchgeführt werden.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:



LANDKREIS
ERDING

Kreistagssitzung vom 23.07.2012 - KT/0108-14

1. Zum Ausgleich des für das Jahr 2012 kalkulierten Defizits wird den, im Gesamtunternehmen „Krankenhaus“ Erding zusammengefassten Unternehmen ein Fehlbetragsausgleich in Höhe von 1.889.000 € gewährt.
2. Der Fehlbetragsausgleich erfolgt anhand der Maßgaben des vom Kreistag am 12.03.2012 erlassenen öffentlichen Betrauungsaktes.
3. Nach Ablauf des Geschäftsjahres ist ein Nachweis über die Verwendung der Mittel zu erbringen.

Büro des Landrats
BL

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 48 : 0 Stimmen**
(ohne KR Peis, Grundner, Becker, Steinberger)

5. Haushaltswesen
Betätigung des Landkreises Erding beim Kommunalunternehmen Kreiskrankenhaus Erding
Vorlage: 2012/1064

Der Vorsitzende verweist auf den versandten Vorlagebericht. Er verliest folgenden Beschlussvorschlag:

Die ordnungsgemäße Betätigung des Landkreises beim Kommunalunternehmen Kreiskrankenhaus Erding für das Jahr 2010 wird festgestellt.

Kreisrätin Stieglmeier fragt, wie eine ordnungsgemäße Betätigung ohne entsprechende Information durch den Kreistag festgestellt werden soll. Es fehlen die zugehörigen Unterlagen und Berichte.

Der Vorsitzende erklärt, dass mit der Betätigungsprüfung lediglich nachgewiesen wird, dass Sitzungen stattgefunden haben und die Verwaltung mit der Vorgabe von Beschlusslagen Maßnahmen umgesetzt hat. Dabei geht es nicht um Inhalte. Die Prüfberichte können eingesehen werden.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen. Der Vorsitzende verliest folgenden Beschlussvorschlag:

KT/0109-14

Die ordnungsgemäße Betätigung des Landkreises beim Kommunalunternehmen Kreiskrankenhaus Erding für das Jahr 2010 wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 52 : 0 Stimmen**

6. Haushaltswesen
Betätigung des Landkreises Erding bei der gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Erding mbH
Vorlage: 2012/1068/1

Der Vorsitzende verliest folgenden Beschlussvorschlag:

KT/0110-14

Die ordnungsgemäße Betätigung des Landkreises bei der Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding mbH für das Jahr 2010 wird festgestellt.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 52 : 0 Stimmen**

7. Regional- und Landesplanung
Landesentwicklungsprogramm; Neuauflage; neue Region
Vorlage: 2012/1089/1

Der Vorsitzende erklärt, dass die Neugründung einer Region in Erwägung gezogen wird. Diese Region soll nach aktuellem Stand aus den Landkreisen Mühldorf, Landshut, Erding und der kreisfreien Stadt Landshut bestehen. Der Wunsch auf Öffnung für Altötting, Dingolfing-Landau, Ebersberg, Freising und Rottal-Inn besteht seitens der möglichen Partner. Altötting strebt aber wohl keinen Beitritt zu dieser neuen Region an. Die anderen Landkreise haben sich bisher noch nicht abschließend geäußert. Das Landesentwicklungsprogramm befindet sich bis 21. September in der Anhörung bei den Städten, Märkten und Gemeinden. Den Bürgermeister sind die thematischen Schwerpunkte bereits in groben Zügen vorgestellt worden. Dort wurde auch eine grundsätzliche Willensbekundung getroffen, möglicherweise eine neue Planungsregion zu gründen. Derzeit sind die Mehrheitsverhältnisse eindeutig. Es ist schwierig in der aktuellen Region für den Landkreis Erding, die Infrastrukturprojekte auf den Weg zu bekommen, die für dessen weitere Entwicklung wichtig wären. Zudem wird der Landkreis Erding im Hinblick auf die Regionalplanung ein Stück weit fremdbestimmt. Es wäre wünschenswert, die kommunale Planungshoheit wieder wahrnehmen zu dürfen. In der bisherigen Region scheint das nahezu unmöglich. Die Landeshauptstadt München mit nur einem Landkreis hat immer die Mehrheit. Die kommunale Stellungnahme zur Ausweisung Vorranggebiet Flughafen war deshalb zustimmend weil die Landeshauptstadt ein großes Interesse daran hat, das Vorranggebiet auszuweisen. Es wurde eine Mehrheitsmeinung gegen den Willen der Landkreise Erding, Freising und Dachau geschaffen. Es ist verständlich, dass die Landeshauptstadt München als Gesellschafter über den Bereich des Flughafens mitbestimmen will. Sollte der Bereich auf dem Gebiet des Landkreises Erding in eine andere Region wechseln, gäbe es keine absolute Durchgriffsmöglichkeit mehr, um die Entwicklung des Flughafens von außen festlegen zu können. Im Vorranggebiet sind alle flughafenrelevanten Maßnahmen möglich, alles andere ist nicht zulässig. Im Bereich der Gemeinde Oberding wurde daher eine Gewerbeansiedelung nicht genehmigt. Die geplante Tankstelle wurde jedoch von der FMG als notwendig erachtet und kann errichtet werden. Es gibt eine Vielzahl von Verkehrsinfrastrukturprojekten, die den Landkreis Erding betreffen. Die Autobahnen A92 und A94 sowie die B 15neu werden in den Landkreisen Erding, Mühldorf und Landshut ähnlich bewertet. Zudem wird die Schienenverbindung München-Mühldorf als eine der zentralen Herausforderungen gesehen, ebenso wie der S-Bahn-Ringschluss und die Walpertskirchener Spange. Das hat aber nichts damit zu tun, dass entsprechende Verbindungen abgebrochen werden sollen. Es geht auch nicht darum, wie viele Menschen im Landkreis Erding wohnen und in München arbeiten. Momentan wird die



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

MVV-Ausweitung in Richtung Landshut geprüft. Landsberg am Lech ist zwar Mitglied der Planungsregion 14, aber nicht in den MVV integriert. Am Bahnhof Dorfen gibt es bis heute keinen MVV-Tarif. Nach wie vor gibt es eine MVV-Ausweitung nach Norden in Richtung Pfaffenhofen, der Wechsel der Planungsregion ist daher kein Ausschlusskriterium. Es geht nicht um die Orientierung nach München sondern um die fehlenden Möglichkeiten zur Umsetzung, so wie sie der Landkreis Erding braucht. Es ist seitens der Planungsregion kein Interesse vorhanden, entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten für das Umland zu schaffen.

Kreisrätin Meister betont, dass sich die SPD-Kreistagsfraktion bereits im Kreisausschuss gegen die Gründung einer neuen Planungsregion ausgesprochen hat. Der Landkreis Erding soll in der bestehenden Region verbleiben, weil sich auch alle anderen Landkreise rund um München in einer ähnlichen Situation befinden. Es gibt viele Vernetzungen nach München. Wenn der Landkreis Erding mit den Abläufen in der Planungsregion nicht zufrieden ist, ist es nötig, sich nochmals auf eine Art zu verständigen, wie die Mitglieder der Planungsregion miteinander umgehen sollen. Die Probleme im Landkreis Altötting sind wohl anders als im Umkreis von München. Rücksprachen mit Kreistagsmitgliedern aus Mühldorf und Altötting zeigen, dass diese beiden Landkreise aufgrund ihrer Vernetzungen zusammenbleiben möchten. Nachdem sich Altötting gegen einen Beitritt ausgesprochen hat, wird daher wohl auch Mühldorf gegen einen Beitritt stimmen. Die SPD-Fraktion spricht sich dafür aus, dass die Landkreise rund um München zusammen bleiben.

Kreisrätin Stieglmeier sagt, dass die Kreistagsfraktion der Grünen sich ebenfalls gegen einen Ausstieg des Landkreises Erding aus der Planungsregion ausspricht. Sie fragt, ob eine Scheindebatte geführt wird. Nach ihren Informationen muss die Planungsregion dem Ausstieg des Landkreises Erding aus der Planungsregion zustimmen, was sie wohl nicht tun wird.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Staatsregierung bzw. das Ministerium, das die Planungsregionen festsetzt, die Entscheidung treffen wird. Wenn es keine Änderungswünsche gibt, werden die Planungsregionen so festgelegt, wie bisher. Im Gespräch mit Dr. Schreiber vom Wirtschaftsministerium wurde bestätigt, dass bezüglich der Neugründung einer Planungsregion eine Stellungnahme für die Kabinettsmitglieder vorliegt. Seines Wissens hat der Landkreis Mühldorf eine eindeutige Beschlusslage.

Kreisrat Utz hält es für schwierig, sich in einem großen Verbund durchzusetzen. In der Planungsregion 14 spielt die Landeshauptstadt München eine dominierende Rolle. Andererseits hat der Landkreis Erding sehr viele Kontakte und Verbindungen zur Landeshauptstadt München. Dabei ist es besonders wichtig, dass der Landkreis Erding in der sternförmigen Relation nach München ein Mitspracherecht hat. Wenn es in einem Gremium die Möglichkeit gibt, Argumente auszutauschen und Entscheidungen zu beeinflussen, sollte sich der Landkreis Erding diese Chance nicht nehmen lassen. Die Landeshauptstadt München wird sonst ihre Vorstellungen umsetzen, ohne die Meinung des Landkreises Erding zu berücksichtigen. Stadt und Landkreis Landshut als Regierungssitz von Niederbayern werden nicht absolut selbstlos die Interessen des Landkreises Erding in den



LANDKREIS
ERDING

Vordergrund rücken sondern wieder andere Schwerpunkte setzen. Die Entscheidung über die neue Planungsregion wird von der Bayerischen Staatsregierung und vom Wirtschaftsministerium getroffen. Er kann sich nicht vorstellen, dass der größte Flughafen im Freistaat Bayern auf zwei Planungsregionen verteilt wird. Er hält es für wenig realistisch, dass eine Regionsänderung herbeigeführt wird.

Der Vorsitzende betont erneut, dass es nicht um Verflechtungen mit München geht. Es stellt sich dann auch die Frage, welche Verbindungen zum Landkreis Landsberg am Lech oder Starnberg bestehen. Das hat aber Auswirkungen darauf, dass der Landkreis Erding nur noch Ausgleichsfläche sein soll und damit nicht über sich selbst entscheiden kann. Es geht um mehr kommunale Planungshoheit für die eigenen Belange. Die Landeshauptstadt München kann dann nicht mehr über die Themen des Landkreises Erding mitsprechen. Die Fachoberschule/Berufsoberschule musste gebaut werden weil die Landeshauptstadt München die Schülerinnen und Schüler aus Ebersberg und Erding ausgesperrt hat. In der Planungsregion 14 fallen dem Landkreis Erding nach Meinung der Landeshauptstadt München genau zwei Aufgaben zu: Luftverkehrsdrehkreuz und Ausgleichsfunktion. Wenn etwas anderes gewünscht wird, müssen andere Partner gesucht werden. Die B15 neu hat sehr wohl Auswirkungen auf die B15, die den Landkreis Erding von Norden nach Süden durchschneidet. Es stellt sich dann die Frage, ob dann noch Ortsumfahrungen gebraucht werden. Bisher gab es dahingehend keine Unterstützung von der Landeshauptstadt München.

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Gotz hält es nicht für richtig, die parteipolitische Komponente aufzugreifen. In den letzten 10 Jahren hat er viele Erfahrungen in den verschiedenen Gremien der Planungsverbände gesammelt. In der jetzigen Region 14 kann in Zukunft mit Sicherheit nicht erfolgreich verfahren werden, wenn die Landeshauptstadt mit einem Landkreis Mehrheiten schafft, auch wenn die Argumente noch so gut sind. Der Landkreis Erding hat keine ähnlichen Strukturen im Vergleich zu München. Der Landkreis Erding hat Herausforderungen, bei denen er nicht begleitet wird. Der Flughafen im Erdinger Moos ist nach Osten überhaupt nicht erschlossen, die neuen Partner haben dahingehend auch einen Erschließungswunsch, damit sie besser zum Flughafen kommen. Diejenigen, die sich mit Leidenschaft dafür engagieren, dass es am Flughafen keine weitere große Entwicklung gibt, müssten eigentlich befürworten, wenn mit den Regierungen von Oberbayern und Niederbayern zwei Planungsbehörden zuständig wären. Damit würden Großprojekte deutlich schwieriger zu realisieren. Der Landkreis Starnberg hat eine Wachstumsprognose bis 2030 von 2%, der Landkreis Erding hat eine Prognose von 16,5%. Gespräche mit Stadt und Landkreis Landshut haben gezeigt, dass in ihrer jetzigen Situation kein Anlass besteht, sich in die Interna einer anderen Region einzumischen. Der Landkreis Ebersberg geht einen völlig anderen Weg bei den Sparkassen. Es wurden keine Gespräche mit Erding als Nachbarlandkreis geführt. Bei Absprachen mit dem Landkreis Freising bezüglich der Airfolgsregion waren die Ergebnisse jedes Mal völlig anders. Dort gab es nicht einmal eine Beschlusslage für die Zusammenarbeit mit den Partnern. Nach der LEP – Fortschreibung soll die Stadt Erding weiterhin Mittelzentrum bleiben, obwohl sie nachgewiesenermaßen einen Einzugsbereich von über 100.000 Menschen hat. Im LEP -Entwurf sind lediglich 53.000 Menschen



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

festgehalten. Wenn das Ziel, Oberzentrum über die LEP- Schiene zu werden nicht erreicht wird, hat das mit Einbußen für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu tun. Hierbei wird es kaum Unterstützung aus Freising geben. Die jetzige Region ist allein durch den Nukleus der Landeshauptstadt München keine homogene Einheit. Es ist nicht sicher, ob sich die Situation bessert. Wenn aber alles so bleibt wie es ist, müssen sich die Kreisräte vorwerfen lassen, dass sie zu einer Verbesserung nichts beigetragen haben.

Kreisrat Huber betont, dass eine Entscheidung darüber getroffen werden muss, was für die Landkreisbürger besser oder schlechter ist. Wenn eine neue Region gebildet wird, profitiert der Landkreis Erding. Wenn sich gleichwertige Partner zusammenschließen ist das wesentlich demokratischer als mit übermächtigen Partnern. Mühldorf teilt die Interessen des Landkreises Erding im Hinblick auf eine bessere Anbindung, München aber nicht.

Kreisrat Els weist darauf hin, dass die Dominanz und die Arroganz der Landeshauptstadt unbestritten sind. Als Kreisrat wird er den Antrag unterstützen, als Bürgermeister der Gemeinde Forstern hat er Probleme damit. Für eine neue Region wäre es wesentlich interessanter und stimmiger, wenn Ebersberg und Freising als Partner dabei wären. Natürlich gibt es Unstimmigkeiten, die Zusammenarbeit mit Landshut und Niederbayern wird aber auch nicht immer leicht sein. In der Region 14 haben alle Partner letztendlich dieselben Probleme. Starnberg hat natürlich eine andere Ausrichtung, die ideale Lösung für ihn wäre aber eine Planungsregion 14 ohne Landeshauptstadt München und Landkreis München. Er unterstützt den Beschlussvorschlag, bittet aber um die Ergänzung: „Hilfsweise Ausschluss der Landeshauptstadt und dem Landkreis München“. Er fragt Kreisrat Schwimmer, ob sich der Wirtschaftsausschuss des Landtages bereits mit der Thematik befasst hat.

Kreisrat Treffler begrüßt den Vorschlag von Kreisrat Els, eine Region als Ring um München zu gründen. In dieser Region wären auch Freising und Ebersberg Mitglied. Bürgermeister Gotz hat keine Verbesserung der Situation versprochen. Dem Landkreis Erding wird die Aufgabe des Luftverkehrs-drehkreuzes zugewiesen, der Ausbau des Flughafens ist aber zunächst abgewendet. Er hofft, dass das auch so bleibt. Er hat im Hinblick auf die zugewiesene Ausgleichsfunktion auch nicht den Eindruck, dass sich der Landkreis Erding zu langsam und zu wenig entwickelt, es geht eher zu schnell.

Kreisrat Sterr berichtet, dass er den Landkreis Erding mehrmals im Planungsausschuss vertreten hat. In der bisherigen Region gibt es keinerlei Möglichkeit, die Interessen des Landkreises Erding durchzusetzen. Es sollen nicht die Beziehungen zu München abgebrochen werden. Es wird mehr kommunale Planungshoheit gefordert. Eine Neueinteilung ist daher durchaus gerechtfertigt. Der Landkreis Erding passt mit den Landkreisen Mühldorf und Landshut besser zusammen als mit den Landkreisen Starnberg und Landsberg. München auszugliedern hält er ebenfalls für nicht uninteressant.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Schwimmer erklärt, dass er ebenfalls für einige Jahre Mitglied im Planungsausschuss der Region 14 war. Eine Planungsregion ist dann erfolgreich wenn Partner wie die Landkreise Erding, Mühldorf, Landshut und Stadt Landshut auf gleicher Augenhöhe zusammenarbeiten. Die Aufgaben im Hinblick auf Infrastrukturmaßnahmen können in der Planungsregion 14 nicht erfüllt werden. Dort wird nicht einmal davon Kenntnis genommen, dass die B15 neu in der Planung ist. Die Interessenslage in der Region 14 im Hinblick auf Infrastrukturmaßnahmen wird hauptsächlich von Stadt und Landkreis München geprägt. Die B15 neu ist ein verbindendes Element, ebenso wie der Ausbau der Bahnstrecke Walpertskirchener Spange. Der Wirtschaftsausschuss hat sich mit dem Landesentwicklungsplan noch nicht im Detail beschäftigt. Momentan läuft das Anhörungsverfahren bei den Gemeinden. Natürlich gibt es Diskussionen innerhalb der einzelnen Arbeitskreise der Parteien. Der frühere Wirtschaftsminister Huber sieht einen großen Reiz in dieser Region. Er bittet, für den Beschlussvorschlag zu stimmen. Dann folgt erst der Antrag.

Kreisrat Haindl merkt an, dass sicher einiges für die Änderung der Planungsregion spricht. Der Fokus liegt aber auf München, zudem fehlt mit Freising der wichtigste Partner. Die größte Gemeinsamkeit ist der Flughafen. Er kann daher dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen. Eine Idealösung ist die Ausgliederung der Landeshauptstadt und des Landkreises München.

Der Vorsitzende hält es für unverständlich, dass der Landkreis Erding im Hinblick auf die 3. Startbahn so großen Wert auf Münchner Interessen legen soll. Es geht darum, dass der Landkreis Erding für sich selbst auch mitentscheiden darf.

Kreisrat Wiesmaier erklärt, dass sich nach vielen Stellungnahmen zum Landesentwicklungsprogramm die Situation nicht dahingehend verändert hat, dass die Planungsverbände besonders auf die Probleme der Flughafenregion eingehen. Die jetzige Stellungnahme soll bis zum 21. September eingehen. Im Entwurf ist davon die Rede, dass der Flughafen nur mit einer 3. Startbahn das steigende Verkehrsaufkommen bewältigen kann. In diesem Regionszuschnitt werden diese Ziele wohl kaum aus der Fortschreibung entfernt werden können. Die Chance muss jetzt ergriffen werden, um der Fortschreibung des LEP mit den Definitionen des Landkreises Erding Rechnung zu tragen.

Kreisrat Knur betont, dass sich im Vorfeld der Entscheidung über die 3. Start- und Landebahn gezeigt hat, dass die Haltung im Landkreis Landshut eine andere ist als im Landkreis Erding. Es darf nicht erwartet werden, dass eine Kommune zu Gunsten der anderen auf Chancen und Vorteile verzichten wird. Einen Regionszuschnitt ohne den Landkreis Freising hält er nicht für sachgerecht. Die Isolierung von Stadt und Landkreis München hält er für eine gute Lösung. Es stellt sich die Frage, warum die Regionalen Planungsverbände über das Landesplanungsgesetz überhaupt so strikte Vorschriften machen und so stark in kommunale Aufgaben eingreifen dürfen.

Der Vorsitzende antwortet, dass er in dieser Sache bisher nur wenige Mitstreiter gefunden hat. Alle Kommunalen Spitzenverbände haben sich



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

sogar für eine Stärkung der regionalen Planungsverbände ausgesprochen. Das Landesplanungsgesetz und das Landesentwicklungsprogramm sollten danach noch restriktiver eingreifen. Das Prinzip der Regionalität bedeutet für ihn, dass die regionalen Planungsverbände eigentlich nicht nötig wären. Die Aufgaben könnten an die Landkreise delegiert werden. Das ist aber jetzt nicht mehr zu ändern. Es stellt sich nur die Frage, wo die Interessenslagen der Bürger und die der kommunalen Gremien am besten umzusetzen sind.

Kreisrat Slawny ist nicht der Meinung, dass der Landkreis Erding so viele Gemeinsamkeiten mit den Landkreisen Mühldorf hat. Seiner Meinung nach sieht der Landkreis Mühldorf Erding im Hinblick auf Verkehrsprojekte nur als Partner um möglichst schnell nach München und zum Flughafen zu kommen. Hier kann es große Meinungsverschiedenheiten zwischen Mühldorf und Erding geben. Zudem zweifelt er, ob eine Region mit Mühldorf und Landshut der Entwicklung der Region wirklich zuträglich ist.

Der Vorsitzende argumentiert, dass das LEP sowieso gemacht wird. Der Regionalplan entsteht, indem die gesetzlichen Vorgaben auf die jeweilige Region heruntergebrochen werden. Hier gibt es sehr wohl Einflussmöglichkeiten im Hinblick auf Entwicklungsachsen und Entwicklungspotenziale. Selbstverständlich soll für die Menschen aus dem Landkreis Mühldorf eine möglichst schnelle Verbindung durch den Landkreis Erding zum Flughafen geschaffen werden. Alles andere bedeutet eine Einbuße von Lebensqualität für die Bürger des Landkreises Erding. Mit der Initiative „Airportbahn“ wurde im Landkreis Mühldorf eine wichtige Initiative angestoßen, um eine Verbesserung der Schienenanbindung von Osten voran zu treiben. Das bedeutet auch eine Verbesserung für die Menschen im Osten des Landkreises.

Er verliest folgenden Beschlussvorschlag:

Aufgrund der bestehenden Verflechtungen und der anzustrebenden Entwicklung soll der Landkreis Erding eine gemeinsame Planungsregion mit den Landkreisen Mühldorf und Landshut (inkl. kreisfreie Stadt Landshut) bilden.

Nicht ausgeschlossen ist die Erweiterung um weitere Landkreise (z.B. Altötting, Dingolfing-Landau, Ebersberg, Freising, Rottal-Inn).

Diese Neuordnung soll im Zuge der Neuauflage des Landesentwicklungsprogrammes Bayern beim Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie zunächst von den Landkreisen Erding, Mühldorf, Landshut und der Stadt Landshut beantragt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam, insbesondere mit der Verwaltung des Landratsamtes Mühldorf, den entsprechenden Antrag inkl. Begründung vorzubereiten. Dabei sollen die im Vorlagebericht genannten Kriterien, die für eine neue Planungsregion sprechen, mit einfließen.

Der Landrat wird ermächtigt, diesen Antrag gemeinsam mit den Landräten von Mühldorf und Landshut sowie dem Oberbürgermeister von Landshut beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie zu stellen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Els bittet um die Ergänzung, zu untersuchen ob dem Landkreis und der Landeshauptstadt München hilfsweise eine andere Planungsregion zugewiesen werden kann.

Der Vorsitzende stimmt zu.

Kreisrat Jobst bittet um eine getrennte Abstimmung über den ursprünglichen Beschlussvorschlag und den Zusatz von Kreisrat Els.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Kreisrat Jobst zu einer getrennten Abstimmung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: **Ablehnung mit 31:20 Stimmen**

Daraufhin lässt er über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

KT/0111-14

Aufgrund der bestehenden Verflechtungen und der anzustrebenden Entwicklung soll der Landkreis Erding eine gemeinsame Planungsregion mit den Landkreisen Mühldorf und Landshut (inkl. kreisfreie Stadt Landshut) bilden.

Nicht ausgeschlossen ist die Erweiterung um weitere Landkreise (z.B. Altötting, Dingolfing-Landau, Ebersberg, Freising, Rottal-Inn).

Diese Neuordnung soll im Zuge der Neuauflage des Landesentwicklungsprogrammes Bayern beim Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie zunächst von den Landkreisen Erding, Mühldorf, Landshut und der Stadt Landshut beantragt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam, insbesondere mit der Verwaltung des Landratsamtes Mühldorf, den entsprechenden Antrag inkl. Begründung vorzubereiten. Dabei sollen die im Vorlagebericht genannten Kriterien, die für eine neue Planungsregion sprechen, mit einfließen.

Der Landrat wird ermächtigt, diesen Antrag gemeinsam mit den Landräten von Mühldorf und Landshut sowie dem Oberbürgermeister von Landshut beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie zu stellen.

Ebenfalls soll die Option einer Planungsregion 14 ohne Landkreis und Landeshauptstadt München geprüft werden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 34 : 18 Stimmen**

8. Neubesetzung des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit **Vorlage: 2012/1102**

Der Vorsitzende erklärt, dass für vier Landkreise drei Mitglieder gewählt werden können. Von Seiten des Kreistages Erding soll ein Vorschlag unterbreitet werden. Von der CSU-Fraktion wird das Kreistagsmitglied Alexander Wegmaier vorgeschlagen.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Daraufhin formuliert er folgenden Beschlussvorschlag:

KT/0112-14

Folgende Kreisräte werden für die Besetzung des Verwaltungsausschusses vorgeschlagen:

Alexander Wegmaier

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 46 : 6 Stimmen**

(Gegenstimmen: KRin Seeger, KRin Stieglmeier, KRin Sievers, KR Kuhn, KR Glaubitz, KR Ways)



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

9. Bekanntgaben und Anfragen

9.1. Landtagspetition von Herrn Kreisrat Jobst vom 12.04.2011 Vorlage: 2012/1079

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Eingabe und Überprüfung von Kreisrat Jobst bezüglich des Neubaus FOS/BOS mit der Ausschusssitzung vom 12.04.2011 abgewiesen wurde. Dabei gibt es keine Beanstandung, es wurden in allen Instanzen über die Regierung von Oberbayern, das Innenministerium und den Petitionsausschuss des Bayerischen Landtags keine Feststellungen getroffen. Es gab zwei Hinweise, die der Landkreis Erding gerne aufnimmt. Bei freihändigen Vergaben im Bereich VOF sollen zukünftig mehrere Angebote eingeholt. Es konnte kein rechtswidriges Verwaltungshandeln festgestellt werden. Allerdings hat das Verfahren auf Seiten des Landkreises Anwaltskosten in Höhe von 3600 € produziert.

9.2. Anfrage von Kreisrat Rübensaal wegen Erfassung persönlicher Daten der Kreisräte

Kreisrat Rübensaal stellt zum Erfassungsbogen für persönliche Daten der Kreisräte fest, dass die Verwaltung über die Mitgliedschaft in den einzelnen Ausschüssen die Informationen selbst haben. Er sieht keinen Sinn dahinter, den Punkt auszufüllen.

Der Vorsitzende sichert zu, dass die Verwaltung diesen Punkt selbst übernimmt.

9.3. ED 13 - Neubau Brücke über den Rechlfinger Bach Vorlage: 2012/1034/2

Der Vorsitzende gibt zur Brücke in Geislbach bekannt, dass der Landkreis eine Förderzusage in Höhe von 274.000 € erhalten hat. Die Gesamtkosten betragen 593.000 €. Die Eigenleistung des Landkreises beträgt somit 319.000 €. Die tatsächlichen Mehrkosten im Vergleich zum Haushaltsansatz betragen 109.000 €.

9.4. Bekanntgabe zur Bedeutung der FOS/BOS

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die FOS/BOS als Vorzeigeobjekt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in Berlin bei der Woche der Umwelt auf Einladung des Bundespräsidenten mit ausgestellt wurde. Der Neubau

wurde durch die DBU besonders hervorgehoben und hat bundesweit für Aufsehen gesorgt.



Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages um 15:20 Uhr.

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Claudia Kirmeyer
Verwaltungsangestellte